

## Polizeireport

## GERSTHOFEN

## Unbekannter bestiehlt unbemerkt Bauarbeiter

Bargeld von drei Bauarbeitern hat ein Unbekannter am Montag gestohlen: Laut Polizei hatten die Männer am Montag ihre Wertsachen in einem Bürocontainer verstaubt, der neben der Baustelle an der Daimlerstraße in Gersthofen stand. Den Schlüssel für den Bürocontainer versteckten sie in einem Container daneben. Während sie zwischen 11 und 12.30 Uhr auf der Baustelle arbeiteten, entnahm ein Unbekannter den Schlüssel, sperrte den Bürocontainer auf und entwendete das Bargeld aus den Geldbörsen. So erbeutete der Täter einen Geldbetrag im mittleren dreistelligen Bereich. (mcz)

## GERSTHOFEN

## Falscher Feueralarm in der Franziskussschule

Zahlreiche beunruhigte Anwohner waren das Resultat eines Fehlalarms am Montag in der Gersthofener Franziskussschule. Feuerwehr und Polizei rückten aus, nachdem dort Feueralarm ausgelöst worden war. „Irgendwelche Scherzbolde haben wohl einen Knopf in der Tiefgarage gedrückt“, erklärt Rektorin Claudia Fendt auf Anfrage. Sie war vor Ort. „Schließlich konnten wir den Alarm deaktivieren“, sagt sie. Im Schulgebäude habe sich zu der Zeit niemand befunden. Lediglich die benachbarte Turnhalle sei von Vereinen benutzt worden. Es habe zu keinem Moment eine Gefahr bestanden. „Für einige Anwohner war es allerdings ein Schreck, als plötzlich Polizei und Feuerwehr anrückten.“ (lig)

## GERSTHOFEN

## Diebe transportieren schwere Rüttelplatte ab

Auf eine Rüttelplatte hatten es Diebe in der Bauerstraße in Gersthofen abgesehen: Laut Polizei hatten sie die Maschine im Wert von etwa 1000 Euro zwischen Freitagmittag und Montagmorgen abtransportiert. Vermutlich waren sie mit einem Transporter unterwegs. Die Polizei Gersthofen fragt nun: Wer hat in der Bauerstraße in Gersthofen im Bereich der Baustelle verdächtige Fahrzeuge gesehen? Hinweise werden unter der Telefonnummer 0821/323-1810 entgegen genommen. (mcz)

## GERSTHOFEN

## Unbekannter bricht Spinde in Firmenumkleide auf

Bargeld in Höhe von rund 90 Euro entwendete ein Unbekannter am Montag zwischen 10.30 und 12.30 Uhr in den Umkleieräumen einer Firma an der Augsburgstraße in Gersthofen. Der Dieb brach Vorhängeschlösser auf und durchsuchte die Spinde. Der Sachschaden wird mit etwa 300 Euro beziffert. (mcz)



## Wie Urlaub: Das Schmuttertal im Sommer

Hobbyfotograf Helmut Weindl aus Neusäß sendet ab und zu Landschaftsbilder an seine Freunde in Italien, und oftmals kommt von dort die Frage: „Bellissima, wo seid ihr gerade in Urlaub?“ Und die einfache Antwort

lautet: „Wir sind zu Hause ... im Schmuttertal!“ In diesem Fall ist das Motiv Helmut Weindls ein Blick auf Gablingen von den Feldern nördlich von Hirblingen.

## „Simsaladim“ verzaubert die Zuhörer

Festkonzert Zum 100-jährigen Bestehen zog die Chorgemeinschaft Gersthofen alle Register ihres Könnens. Das wirkte begeisternd und auch ansteckend

## VON SIEGFRIED P. RUPPRECHT

**Gersthofen** Ihre klangliche Stärke und stilistische Perfektion hatte die Chorgemeinschaft Gersthofen in der Vergangenheit bereits mit Aufführungen wie „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn, „Schön war die Zeit“, Georg Friedrich Händels „Israel in Ägypten“ und den „Fröhlichen Abenden“ eindrucksvoll bewiesen. Nun legte der Klangkörper nach. Beim Festkonzert zum 100-jährigen Bestehen der Chorgemeinschaft unter der Leitung von Thomas Bertossi im ausverkauften Kleinen Saal der Stadthalle präsentierte er Transparenz, Nuancierung und virtuose Brillanz, kurz: handfeste musikalische Kompetenz.

Schon immer folgte der Chor unter ihrer Vorsitzenden Gabriele Janischka dem Konzept eines bunt gemischten Repertoires. Volkstümliches und klassisches Liedgut zu erhalten und doch Neues auszuprobieren, das stand auch diesmal im Vordergrund und führte zu einem abwechslungsreichen und zugleich zugänglichen Programm.

Gestartet wurde mit Joe Raposos Titel „Singt ein Lied“, dem 1973er-Hit aus der Sesamstraße, gefolgt von dem bei uns vor allem durch die Sängerin Paola bekannt gewordenen Titel „Blue Bayou“ und dem Klassiker der Münchner Freiheit, „Solange man Träume noch leben kann“. Dabei ließ der Chor die Stimmen mit dynamischem Feingefühl schweben, kongenial unterstützt von der Pia-

nistin Stephanie Knauer. Zwischen leichter Tongebung und starkem Ausdruck überraschte das Ensemble bei Wolfgang Amadeus Mozarts „Nocturnos“. Hier zeichnete es kontrastreich geliebte Augensterne und das Nahen der Abschiedsstunde.

Aber auch Volkslieder wie „Jetzt fahr'n wir über'n See“ und „Ein Jäger aus Kurpfalz“ tertierte sie gekonnt aus. Und beim frisch funkeln den „Simsaladim bamba saladu saladim“ aus „Auf einem Baum ein Kuckuck saß“ sprang die Begeisterung der Sänger für die Musik spontan auf das Publikum über.

Feststellen konnten die Besucher aber auch das enge Band, das zwischen Dirigent Thomas Bertossi und seiner Truppe bestand. Mit minimalen Gesten bestimmte er Ausdruck und Interpretation, verhalf zudem zur richtigen Klangfülle – deutlich hörbar bei Rolf Zuckowskis „Leben ist mehr“ und dem Dauerbrenner „Caprifischer“.

Bertossi beließ es aber nicht nur beim Dirigieren. Mit Billy Joels soft-rockiger Liebeserklärung „Just the Way You Are“ stellte er imponierend seine solistischen Fähigkeiten unter Beweis.

Die geforderte Zugabe gab es noch nicht, davor aber zwei klanggewaltige Ensembles, die die Chorgemeinschaft zu ihrer Geburtstagsfeier eingeladen hatte. Dabei entpuppte sich der Choro d'Arte St. Anton aus Augsburg unter der Leitung von Stefan Nerf als Hochkarä-

ter. Er brachte drei Werke von Abba-Mitglied Benny Andersson und „Lullaby“, ein Schlaflied des Amerikaners Daniel Elder, zu Gehör. Allen vier Stücken hauchte der Chor emotionalen Charakter und klug umgesetzte Kontraste ein.

Weiter mit dabei war der von Werner Mühlbauer geleitete gemeinsame Kirchenchor der Pfarreiengemeinschaft Gersthofen. Er überzeugte mit Johann Kaspar Bachofens „Viele verachten die edle Musik“ und Daniel Fridericis „Wir lieben sehr im Herzen“. Dass Oper kurzweilig sein kann, bewies der Chor mit der witzigen Kantatenprobe aus Albert Lortzings Oper „Zar und Zimmermann“. Parodistisch erklärte Solist Thomas Bertossi, dass es um Musik gehe, „die zu anderem Zwecke zwar verfasst, jedoch hierher grad passt“. Köstlich

dabei sein „Dideldum“-Zwischenspiel. Genau das war die Mischung, die aus einem Festkonzert ein faszinierendes Klangerlebnis machte.

Bürgermeister Michael Wörle verdeutlichte, dass die Chorgemeinschaft Gersthofen aus dem Stadtleben nicht wegzudenken sei und sie ihrem Hobby mit viel Herz nachgehe. Lobende Worte und Geldgeschenke für Notenmaterial gab es vom Präsident des Augsburgsberger Sängerkreises, Christian Toth, und der Vizechefin des Chorverbands Bayerisch-Schwaben, Brigitte von Kirschbaum. Chorgemeinschafts-Sängerin Elfriede Schulz plauderte während des Konzerts aus dem Nähkästchen und ließ charmant die Chronik in Kurzform Revue passieren. Am Schluss gab es lang anhaltende Ovationen von einem begeisterten Publikum.



Beim Jubiläumskonzert unternahm die Chorgemeinschaft Gersthofen einen bunten Streifzug durch verschiedene Epochen der Musik. Foto: Siegfried P. Rupprecht

## Gersthofen und Umgebung



## Willy Astor läutet das Festjahr ein

Von Brandner Kaspar bis Carl Orff wird kulturell viel geboten

**Gersthofen** Die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Stadtjubiläum hatten bereits einige Höhepunkte, das kulturelle Begleitprogramm startet aber erst am Freitag, 12. Juli, mit einem Konzert von Willy Astor in der Stadthalle Gersthofen.

Der ursprünglich im Rahmen des großen Festwochenendes am 8. Juni im Festzelt geplante Auftritt von Martina Schwarzmann musste wegen der Schwangerschaft der Kabarettistin auf den 30. November verschoben werden. Die Veranstaltung ist restlos ausverkauft.

Für das Konzert „The Sound of Islands“ mit Willy Astor gibt es noch Tickets. Für die drei Open-Air-Theateraufführungen des „Brandner Kaspar“ am 26./27./28. Juni jeweils ab 21 Uhr auf dem Rathausplatz Gersthofen sind noch Karten erhältlich. Gespielt wird bei jedem Wetter, denn der Rathausplatz soll komplett überdacht werden. Im Herbst folgen dann noch zwei weitere Jubiläumsveranstaltungen mit der Aufführung der „Carmina Burana“ am 29. September mit dem Philharmonischen Chor Augsburg unter Leitung von Wolfgang Reiß und einer Spezialausgabe des Margeritenballs am 19. Oktober, für den es ab dem sofort wieder Karten bei der Vorverkaufsstelle in der Stadtbibliothek gibt. (lig)

## Kurz gemeldet

## GABLINGEN

## Ferien: Gartenbauverein widmet sich Gewaltschutz

Auch heuer beteiligt sich der Gablinger Gartenbauverein wieder am Ferienprogramm der Gemeinde. Zum 40. Vereinsjubiläum gibt es ein besonderes Angebot für Kinder und Jugendliche, und zwar Gewaltschutz und Prävention. In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, dass auch schon Kinder und Jugendliche über das Thema und die Möglichkeiten von Konfliktlösungen informiert und geschult werden. Mit der Toptrainerin Anja Kaufmann lernen die Kinder, ihre eigenen Gefühle zu erkennen, um auf sie richtig zu reagieren. Ihre Wahrnehmungen und Körpersprachen werden durch Rollenspiele geschult. Dadurch werden das Selbstbewusstsein, das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen der Teilnehmer gestärkt. Der Kurs findet am Samstag, 10. August, in der Gablinger Mehrzweckhalle statt: Von 9 bis 11 Uhr für sechs- bis zehnjährige Kinder und von 11.30 bis 13.30 Uhr für die Kinder ab elf Jahren. Acht Euro pro Kind kostet die Teilnahme.

## LANGWEID-ACHSHEIM

## Waldmesse wird an der Nikolauskapelle gefeiert

Eine Waldmesse veranstaltet der Bauernverband Achsheim am Sonntag, 7. Juli, um 10.30 Uhr an der Nikolauskapelle im Achsheimer Wald. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Musikverein Gablingen. Es besteht die Möglichkeit, um 9.40 Uhr ab dem Kirchplatz mit einem Bus zur Nikolauskapelle zu fahren. Nach der Waldmesse wird ein kleiner Imbiss angeboten. Falls es regnet, findet der Gottesdienst in der Achsheimer Pfarrkirche St. Peter und Paul statt.

## Neue Krippe hat Platz für 30 Kinder

Einweihung Damit die Einrichtung in Stettenhofen fertig wurde, brauchte es viel

## VON SONJA DILLER

**Langweid-Stettenhofen** Jetzt ist es offiziell: Die neue Kinderkrippe mit 30 Betreuungsplätzen im Langweider Ortsteil Stettenhofen ist eröffnet. Mit der Segnung der Räume und einer kleinen Feier konnte ein Vorhaben abgeschlossen werden, das einiges an Vorlauf gebraucht hatte. Schon 2016 hatte die Gemeinde Langweid den Förderantrag an die Regierung von Schwaben gestellt. Erst im März 2018 kam der Bescheid mit der Zusage und damit auch der Baufreigabe. Zu lange, räumte der CSU-Landtagsabgeordnete Georg Winter ein. Und es hätte aufgrund von Engpässen bei der Genehmigungsbehörde wohl noch länger gedauert, hätte man sich nicht gemeinsam für das Vorhaben stark gemacht.

Doch nun seien die Irritationen vergessen und die Freude über das schöne neue Haus für die Kinder

groß, so Bürgermeister Jürgen Gilg. Architekt Norbert Lory zählte auf, was alles im Massivbau steckt. Rund 440 Quadratmeter Nutzfläche und Räume mit Höhen bis 5,50 Meter

entstanden in einem knappen Jahr. „Je größer die Räume sind, desto höher sollten sie sein, um den Geräuschpegel niedrig zu halten“, erklärte er die luftigen Weiten. Wäh-



Sie alle haben für die Kinderbetreuung in Stettenhofen an einem Strang gezogen: Baufachleute, Erzieherinnen und Vertreter der Politik freuten sich bei der Segnung der Krippe mit (vorne von links) Bürgermeister Jürgen Gilg und Pfarrer Benedikt Huber. Foto: Sonja Diller

rend in Ruheräumen 2,50 Meter ausreichend sind, bräuchten Räume, in denen viele Kinder spielen, beträchtlich mehr Höhe, so Lory. Zum Turnen und Rennen, wenn das Wetter zu kalt oder zu heiß ist, um in den Garten zu gehen, gibt es in der neuen Krippe zusätzlich zu den Gruppen und Ruheräumen einen großen Bewegungsraum. Trotz knapper Bauzeit und ein paar Hindernissen auf dem Weg zur Fertigstellung gelang beim Baupreis eine Punktlandung. Sogar etwas weniger als die veranschlagten zwei Millionen Euro dürften nach Abschluss aller Arbeiten an den Außenanlagen auf der Gesamtrechnung stehen, so Bürgermeister Jürgen Gilg. Der Förderanteil liegt bei 900 000 Euro.

Noch sind nicht alle Bilder aufgehängt, und der Garten wird demnächst noch kindgerecht angelegt und mit vielen Spielgelegenheiten ausgestattet. Aber ansonsten ist schon alles tiptopp in der neuen

Krippe Jesus, der gute Hirte. Die Kinder fühlen sich pudelwohl, bestätigte Einrichtungsleiterin Andrea Gaugler und bedankte sich beim Gemeinderat dafür, dass die Wünsche des Erzieherteams bei der Gestaltung berücksichtigt wurden. Träger ist die katholische Kirche. Und das funktioniere hervorragend, betonte der Bürgermeister ebenso wie Pfarrer Benedikt Huber, der die Zusammenarbeit als „etwas ganz Besonderes“ bezeichnete.

Die neue Krippe ergänzt das Angebot der Kinderbetreuung in Stettenhofen. Unter dem prägnanten, einem Zirkuszelt nachempfundenen Dach der Kita gab es neben dem Kindergarten schon 15 Krippenplätze. Nun können insgesamt 45 Kinder unter drei Jahren betreut werden. In den letzten Jahren wurde die Kita ständig erweitert, denn Langweid wächst unaufhörlich. Inzwischen füllt das Kinderlachen schon einen ganzen Straßenzug.